

G E S C H E N K E

Der deutsche Fiskus gibt sich ausgesprochen sparsam, wenn es um die steuerliche Abzugsfähigkeit von Geschenken geht. Als Betriebsausgaben werden derartige Ausgaben nur berücksichtigt, wenn der Wert des Geschenkes jeweils **35,00 € pro betriebsfremder Person und pro Jahr nicht übersteigt**.

Bei dem Betrag von **35,00 €** handelt es sich um eine sog. Freigrenze. Übersteigt der Wert beim Schenker diese Grenze auch nur geringfügig (z.B. 35,50 €), so ist der gesamte Aufwand nicht abzugsfähig.

Was ist ein Geschenk?

Es muss sich um eine unentgeltliche Zuwendung handeln. Der **Geschenk-Anlass** ist gleichgültig.

Beispiele für Geschenke

Jede **Sach-** oder **Geldzuwendung**, die Palette reicht von **Auslandsreisen** (deren Kosten vom Schenker übernommen werden) über **Blumen, Geschenkgutscheine, Pralinen, Telefonkarten, Weine** bis hin zu **Zeitungsabonnements**.

N i c h t unter den **Geschenkbegriff** fallen **Trinkgelder, Werbeartikel** oder **Zugaben**, die bei Einkäufen zusätzlich an die Kunden abgegeben werden.

Kann der Empfänger das Geschenk **ausschließlich** nur **betrieblich** oder **beruflich** nutzen (z.B. ein Arzt erhält ein medizinisches Fachbuch, das für einen Laien unverständlich ist), so zählt es nach Meinung der Finanzverwaltung nicht als Geschenk, weil der Empfänger seinerseits die Aufwendungen steuerlich als Betriebsausgaben oder Werbungskosten geltend machen könnte.

Wer kommt als Geschenkempfänger in Betracht?

Praktisch jede Person, die als möglicher Geschäftspartner für den Schenker in Betracht kommt. Geschenkempfänger kann auch ein Verein sein (ist dieser als gemeinnützig anerkannt, handelt es sich regelmäßig um eine Spende).

Eigene Arbeitnehmer

Geld- und Sachgeschenke an die „eigenen“ **Arbeitnehmer** sind für den Arbeitgeber immer abzugsfähig, müssen jedoch als geldwerte Vorteile der **Lohnsteuer** unterworfen werden.

Ausnahme: Werden einem Arbeitnehmer aus Anlass eines besonderen **persönlichen Ereignisses** Blumen, ein Buch oder ein Geschenkkorb überreicht, so handelt es sich begrifflich nur um eine steuerfreie Aufmerksamkeit (nicht um ein Geschenk).

Der Wert des Geschenkes darf pro Anlass den Betrag von **40,00 €** nicht übersteigen.